



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE  
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

Institut für Geschichtliche Landeskunde  
an der Universität Mainz e.V.  
Hegelstraße 59  
55099 Mainz  
Tel.: 06131 / 39 38 301  
Fax: 06131 / 39 38 310  
igl@uni-mainz.de  
www.igl.uni-mainz.de

## Pressemitteilung

Ansprechpartner:  
Katharina Wurst  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
[katharina.wurst@uni-mainz.de](mailto:katharina.wurst@uni-mainz.de)

### **Neue Ergebnisse beim Kaufhaus am Brand-Projekt!**

Stadt der Wissenschaft 2011 gab den Startschuss für das IGL-Projekt „Mainzer Kaufhaus am Brand“, dessen erstes Ergebnis, eine 3D-Visualisierung der äußeren Gestalt des mittelalterlichen Kaufhauses, bereits seit 2011 im Mainzer Landesmuseum zu besichtigen ist. Doch was geschah im Inneren und wie genau ging der Großhandel im Mainzer Kaufhaus vonstatten?

Mit einem Medienbuch, einer edierten Version der Kaufhausordnung aus dem 15. Jahrhundert und der Version 2.0 der 3D-Visualisierung bringt das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. zusammen mit dem Institut für Mediengestaltung der Fachhochschule in diesem Jahr Licht ins Dunkel und bereichert das „Kaufhaus am Brand“-Projekt um weitere interessante Ergebnisse.

Das Medienbuch „Shoppen im Mittelalter – in einem Mainzer Kaufhaus“ widmet sich all den praktischen Fragen: Wie hat das mittelalterliche Kaufhaus ausgesehen? Was geschah im Inneren und wie genau ging der Großhandel im Mainzer Kaufhaus vonstatten? Wer legte Preise fest und überwachte Recht und Gesetz beim Verkauf? Dabei zeigt das Sachbuch nicht nur zahlreiche Abbildungen, sondern stellt auch mediales Zusatzmaterial wie 3-D-Animationen und musikalische Stücke zur Verfügung.

Als einzigartiges Dokument der Mainzer mittelalterlichen Wirtschaftsgeschichte gibt die heute noch erhaltene Kaufhausedition, ein 58-seitiges Regelwerk aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, Aufschluss über die innere Organisation, die anfallenden Gebühren und das vielfältige Warenspektrum im Mainzer Kaufhaus und lässt so Rückschlüsse auf das Handelstreiben zur Zeit der Entstehung um 1317 zu. Erfahren Sie was „Linnweid“ war, woher „Brasilholz“ wirklich stammte, ob die Mainzer Bürger tatsächlich „goldgewebte Tücher“ am Brand erwerben konnten und vieles mehr.

Das IGL präsentiert beide Publikationen auf der Mainzer Büchermesse am 16. und 17. November im Rathaus. Überzeugen Sie sich dabei auch von der 3D-Visualisierung der Version 2.0, die in ihrer Weiterentwicklung nun den händlerischen Trubel auch im Inneren des Kaufhauses sichtbar macht.